

Geheimnis Glück oder der Herr ist nahe

Ein Hirte schickte seinen Sohn zum Weisen, er möge ihm helfen, das Geheimnis des Glücks zu erkennen. Als der Junge das zauberhafte Schloss erreichte, wo der weise Mann lebte, erklärte er ihm den Grund seines Besuches: er wünschte zu erfahren, worin das Geheimnis des Erfolges läge. Aber der Weise erklärte ihm nicht das Geheimnis, sondern gab ihm einen Löffel, gestrichen mit Öl und trug im auf: »Sieh dir die Burg an. Aber trage den Löffel bei dir und gib acht, dass du das Öl nicht verschüttetest.«

Der Junge begann mit der Besichtigung der Burg und blickte unentwegt in den Löffel mit dem Öl. Nach zwei Stunden kehrte er auf das Zimmer zurück, wo der Weise auf ihn wartete.

»Nun, was hast du gesehen?« fragte er ihn.

Der Junge war in Verlegenheit und bekannte, nichts gesehen zu haben. Seine einzige Sorge war, das Öl nicht zu verschütten, wie es ihm der Weise auftrug. »Dann kehre um«, sagte der Weise »und beobachte die Schönheit meines Wohnsitzes. Du kannst dem Menschen, dessen Zuhause du nicht kennst, nicht vertrauen.«

Erleichtert richtete sich der Junge den Löffel in seiner Hand zurecht und machte sich auf den Weg, noch ein mal den Platz zu besichtigen. Diesmal aber so, dass er die schönen Möbel und die Kunstwerke betrachtete und die zauberhaften Räume bewunderte. Danach trat er in den Garten mit schönen Wasserspielen und üppiger Blumenpracht, wessen berausenden Duft er einsog. Als er zum Weisen zurückkehrte, berichtete er ihm von allen Einzelheiten, welche er gesehen hatte.

»Und wo ist das Öl, welches du im Löffel trugst?« fragte der weise Mann. Der Junge blickte in den Löffel und sah, dass er das ganze Öl verschüttete.

Daraufhin fasste der weise Mann zusammen: »Das geheimnis des Glücks verbirgt sich in der Fähigkeit, die Schönheiten der Welt zu erkennen und auf das Öl im Löffel nicht zu vergessen.«

Es ist leicht, zu tun, was wir wünschen. Das Glück müssen wir in jenem entdecken, was wir tun müssen, nicht aber in jenem, was wir gerne tun. Dies bringt uns Gottes Segen.

Das Glück liegt nicht in leerer Selbstzufriedenheit. Verwechseln wir Glück nicht mit Genügsamkeit. Genügsamkeit ist körperlich, Freude geistig. Nur Gott kann unseren Wunsch nach Glück und tiefster Freude erfüllen. Die innere Freude ist Zeichen für Gottes Anwesenheit. Der Grund unserer Freude ist das Bewußtsein, dass uns »der Herr nahe ist« (Fil 4,5)

(Božo Rustja, [Zgodbe za advent in božič](#), Ognjišče 2013)

Weg des Lichts

Auch heute ist es eine Kunst, bewußt in konzentriert zu tun, was aus immer – »das Öl im Löffel zu tragen« oder einfach nur zu gehen. Aber, der Weise stellte dem Jungen eine noch schwierigere Aufgabe, welche enorm viel Konzentration und Übung verlangt, um es einmal ohne Anstrengung tun zu können. Denn, auf der Suche nach der Balance zwischen der äußeren Welt (der notwendigen Auseinandersetzung in ihr und allen Impulsen, mit welchen wir von ihr zugeschüttet werden) und der inneren Welt, mit welcher wir schnell den Kontakt verlieren können, so wie das »Öl im Löffel« schnell verschüttet werden kann. Es wirklich eine Kunst und ein Glück, wenn du im Leben die Balance mit beidem finden kannst.

Anica Kopic Prepeluh

Übersetzung: Pavel Zablatnik

Lied: Der Herr segne dich